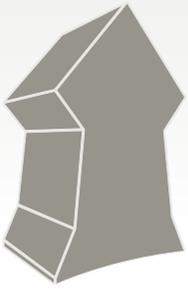


Ausgabe Juni/Juli/August 2012



Kark un Lüie

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.kul-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Nach der Wahl - Mit der Jugend - Im Weltladen



Regina Dettloff
Pastorin, Pfarramt III



Die Monatslosung für Juni 2012:

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin (1. Kor. 15,10)

Es mag ja ein wenig merkwürdig erscheinen, aber mir kommt bei diesem Satz des Paulus das Märchen vom hässlichen Entlein in den Sinn, wo der Schwan, der unter Enten aufwuchs, am Ende staunend sein wahres Wesen erkennt.

Es ist ja nicht so, dass er irgendetwas hat dafür tun können. Er war schon immer ein Schwan – er wusste es nur nicht. Sein wahres Wesen steckte schon von Anfang an in ihm. Jetzt ist nur der Moment gekommen, in dem er erkennt, was er ist und schon immer war. Er ist angekommen bei sich. Hat den Platz gefunden, an den er gehört. Und er staunt und erlebt tiefe Dankbarkeit. Aus vollem Herzen jubelte er: „Soviel Glück habe ich mir nicht träumen lassen, als ich noch das hässliche Entlein war!“ Er erlebt einen Moment der GNADE.

Paulus sagt: Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Er sagt damit im Grunde: Dies ist der Ort, an den ich gehöre! Hier bin ich richtig. Sie war mir bestimmt diese Aufgabe und ich erfülle sie und sie entspricht mir und sie erfüllt mich. Mein wahres Wesen ist und war immer, ein Apostel zu sein, ein Jünger Jesu, ein Verkündiger der frohen Botschaft – und ich tue, was ein Apostel tut. Dies ist mein mir von Gott gegebener Platz im Leben. Und es ist Gnade, die ich da erfahre, Fülle und Erfüllung, für mich und andere.

Ich kann staunen über die Sicherheit, die Paulus da hat. Er zweifelt keinen Augen-

blick daran, dass dies sein Platz ist in dieser Welt ist, genauso wenig, wie der Schwan fortan zweifelte, ein Schwan zu sein. Ja, Paulus ist sogar überzeugt, dass das, was er da gefunden hat, vielen zukommen sollte, dass alle Menschen in Jesus und im Glauben solche Erfüllung finden sollten, wie er.

Anderer sagen, er wäre ja gar kein richtiger Apostel. Er wäre ja in Wirklichkeit nie ein Jünger Jesu gewesen, sondern ganz im Gegenteil, er hätte die Christen am Anfang sogar verfolgt. Ja, das stimmt, sagt Paulus. Ja, er hatte „nur“ eine Offenbarung, in der ihm Jesus begegnet ist. Ja, eigentlich wäre er es tatsächlich nicht wert, sich einen Apostel zu nennen.

Aber: Durch Gnade bin ich, was ich bin! – Erstaunlich, dass er von Gnade redet, wo er doch nie mehr einen festen Wohnsitz hatte; ständig an fremden Orten war; immer wieder von vorn anfangen mußte; Schiffbruch erlitt; im Gefängnis schmachtete und auch noch von einer schlimmen wiederkehrenden Krankheit geplagt wurde. Aber ihn trägt die feste Überzeugung; Gott wollte es so. Gott hat ihn in seiner Gnade so gemacht. Und Gott hat ihn aus Gnade auf diesen Weg gestellt.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! Mich rührt es an, wie Paulus das so sagen kann. Ich spüre seine Kraft. Das wünsche ich mir selbst und uns allen: Mehr aus der inneren Kraft leben. Mehr Zufrieden-

heit. Mehr Fülle. Auch uns ist doch unser wahres Wesen von Anfang an gegeben.

Aus Gnade leben wir und aus Gnade sind wir, was wir sind: Geschöpfe Gottes, von ihm geschaffen und begabt. Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! Wie gut, wenn jemand das so sehen und sagen kann. Wie gut, wenn sogar ein kranker, behinderter oder benachteiligter Mensch auf diese Weise voller Zuversicht leben kann. Er definiert sich dann nicht über die Krankheit oder die Behinderung, sondern er definiert sich stattdessen lieber über die geschenkte innere Kraft, die so viel trägt und erträgt, die ihm immer wieder Grund gibt zur Freude, die voller Lebendigkeit ist und die das Leben als Gnade ansieht und als ein Geschenk Gottes.

Solche Menschen machen damit anderen so viel Mut. Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! Wer das sagen kann, hat sein wahres Wesen erkannt und hat seinen Platz gefunden in dieser Welt. Das bedeutet nicht, dass dann alles leicht ist – das war es bei Paulus auch nicht. Aber es bedeutet, dass das Schwere mit innerer Kraft tragbar wird. Und so kann dieser Mensch anderen zeigen, was Gnade ist und wie sie wirkt!

Regina Dettloff

Inhalt



Jugendtreff Süddorf 8-9

Zweimal in der Woche öffnen sich die Türen zu den Jugendräumen unter dem Dach des Süddorfer Gemeindehauses. Kark und Lue berichtet über einen Besuch beim Jugendtreff.

Einkaufen mit Verantwortung 16-17

Für einen Christen ist Mitmenschlichkeit im Handeln selbstverständlich. Wenn man dabei etwas über den Tellerrand schaut, dann richtet sich der Blick auf den fairen Handel, der sich dafür einsetzt, dass Menschen für ihre Produkte einen gerechten Gegenwert bekommen. In dem Artikel über den Weltladen in Edewecht erfahren Sie, wie Sie einen Beitrag dazu leisten können.

Kindergottesdienst in St.Nikolai 10

Immer wieder sonntags treffen sich Kinder und Erwachsene, um gemeinsam die Geschichten aus der Bibel zu begreifen, oft im wörtlichen Sinne. Wie sehr der Glaube an Gott zu einer Gemeinschaft verbindet, die schon den Kindern Halt gibt, das zu vermitteln hat sich Sandra Martinez, die Leiterin des Kindergottesdienstes, zur Aufgabe gemacht.

Aus dem Gemeindekirchenrat6

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste 11-14

Service: Freud & Leid 22-23

Aus der Redaktion

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Die Wahl ist Vergangenheit, der neue Gemeindekirchenrat steht fest. Wie es nun weiter geht und andere Details und Hintergründe, das hat unser Vorsitzender für Sie zusammengefasst. Eine Bilanz über die Arbeit des GKR der vergangenen 6 Jahre hat er in einem Artikel dargestellt.

Wie wichtig diakonische Arbeit in der Gemeinde ist, das können Sie in dem Porträt über die Jugendarbeit in Süddorf erfahren. Was Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren sonntags in der St. Nikolai-Kirche erleben können, hat die Leiterin des Kindergottesdienstes Sandra Martinez für Sie aufgeschrieben.

Außerdem schauen wir mal wieder über den Tellerrand und berichten über den Weltladen in Edewecht, dort wird Einkauf zu einem Beitrag für eine gerechte Welt.

Wie immer im Juni bittet der Gemeindekirchenrat um eine freiwillige Spende für außergewöhnliche Aufgaben.

Es gibt noch Berichte über bewährte und neuerprobte Aktivitäten, sowie eine Reihe Hinweise auf Veranstaltungen und Sonstiges in der Rubrik Kurzmeldungen. Ebenso weisen wir mit ein paar Kostproben auf unser vielfältiges und aktuelles Angebot auf der Internetseite hin.

Im Serviceteil können Sie sich wie immer über die Gottesdienste und andere Termine in den Sommermonaten informieren.

Viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer

wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam

Kurzmeldungen

Frühjahrsputz im Materialkeller

Die jugendlichen Ehrenamtlichen aus Edewecht waren fleißig. In den Osterferien wurde der Materialkeller im HOT ausgemistet und aufgeräumt. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Gut begehbbare und beschriftete Regale und auch noch ein wenig Platz für Neues ... Es wurde jeweils nach einem gemeinsamen Frühstück ausgeräumt und sortiert. Mit dabei waren insgesamt acht Ehrenamtliche sowie Bernd Kieler, Achim Neubauer und Silke Meine.



Die Jugendlichen haben auch beim Aufräumen Spaß

Neues aus dem Bücherkeller

In diesem Jahr findet der Bücherflohmarkt am Sonntag, den 15. Juli von 12:00 bis 17:00 Uhr statt. Neuwertige und gebrauchte Bücher, Spiele und Kassetten werden für kleines Geld angeboten. Ein großes Kuchenbüffet mit Kaffee, Tee und kalten Getränken lädt Jung und Alt zu einem geselligen Zusammensein ein. Der Verkaufserlös erhöht wie immer das Budget für den Bücherkeller.

Damit die Leser in den Sommerferien auch versorgt werden, ist der Bücherkeller an folgenden Tagen geöffnet:

- Freitag, den 27. Juli
- Freitag, den 3. August
- Freitag, den 24. August
- jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Ferien im HOT

Wie jedes Jahr ist das Haus der offenen Tür in den Sommerferien vom 23. Juli bis zum 31. August für alle Gruppen mit Ausnahme der Anonymen Alkoholiker geschlossen. Sonderregelungen einzelner Gruppen sind mit den Teilnehmern abgesprochen.

Wahl im RdEJ

Bei der jährlichen Wahl des Vorstandes des Rates der Ev. Jugend stellte sich der bisherige Vorstand Sebastian Georg und die erste Stellvertreterin Lisa Wraase erneut zur Wahl. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Amt des zweiten Stellvertreters übernahm Andre Meinen. Geeske Martens, die im letzten Jahr diese Aufgabe übernommen hatte, sei an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand gedankt.

Jährliches Kirchenkonzert

Das „4. Edewechter Kirchenkonzert“ findet am Sonntag, den 24. Juni 2012 um 17:00 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche in Edewecht statt. Mit dabei sind folgende Musikgruppen unserer Kirchengemeinde:

- Der Gospelchor „Saint-Nick-Gospel-Singers (Leitung: Jeannine Dietze)
- Der Kirchenchor (Leitung: Burghard Grüneberg)
- Der Posaunenchor (Leitung: Martin Brink)
- Das Rock-Pop-Jazz-Projekt (Leitung: Manfred Saathoff)

Die Veranstaltung gibt dem Publikum die Möglichkeit, eine Auswahl der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Kirchengemeinde in einem Konzert zu erleben. Und die Mitwirkenden können mal wieder hören, was „die Anderen“ dazu gelernt haben. Der Eintritt ist wie immer frei, eine Spende kommt wie immer der Kirchenmusik zu gute.

Konfirmandenanmeldung

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2014 konfirmiert werden möchten und nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu muss das Stammbuch vorgelegt werden.

Anmeldetermine sind:

- Montag, der 9. Juli im HOT und in der Kapelle Westerscheps
- Dienstag, der 10. Juli im HOT und im Gemeindehaus Süddorf
- Donnerstag, der 12. Juli im HOT und in den kirchlichen Räumen in Jeddelloh II
- jeweils um 19:30 Uhr

Besuch aus Afrika

„Parlez-vous francais?“ wird im Juni gefragt, denn die vier Frauen aus Togo, die im Rahmen einer 14-tägigen Frauenbegegnungsreise der Norddeutschen Mission für 5 Tage Gäste in Edewechter Familien sind, sprechen neben ihren afrikanischen Landessprachen Französisch. Das wird eine Herausforderung für alle Beteiligten. Um den Klimawandel und unsere christliche/kirchliche Verantwortung für die Schöpfung wird es beim Besuchsprogramm gehen. Beim anschließenden tri-nationalen (Togo, Ghana, Deutschland) Arbeitswochenende auf Spiekeroog sollen gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.



Gäste in Edewecht: Teilnehmerinnen aus der Ammerkirche in Togo

Nikolaimarkt

Die Vorbereitung für den Nikolaimarkt steht wieder an. Die Organisatorinnen bitten alle, die mitarbeiten wollen und Ideen haben, zu einem ersten Treffen am Donnerstag, den 21.06.2012 um 19:30 Uhr ins Haus der offenen Tür.

Der Weltladen in Süddorf

Am Sonntag, den 6. Mai konnten die Süddorfer in der Teestunde nach dem Gottesdienst auch Waren aus dem Weltladen in Edewecht kaufen. Der Weltladen hatte im Gemeindehaus einen kleinen Stand mit einer Auswahl des Warensortiments aufgebaut. Die Besucher zeigten Interesse, hatten aber nicht immer Geld zum Einkaufen dabei. Der Weltladen wird in Zukunft immer zur Teestunde nach dem

ersten Gottesdienst im Monat in Süddorf einen Stand aufbauen, um fair gehandelte Produkte zu präsentieren und zu verkaufen.

Beratung zum Bildungspaket

Im HÖT in Edewecht gibt es ein neues Beratungsangebot zum Bildungspaket, welches durch das Jobcenter des Landkreises Ammerland gefördert wird. Neben der Erwerbslosenberatung ist dies eine Bereicherung der diakonischen Arbeit in der Gemeinde. Frau Le-Huu berät in regelmäßigen Abständen montags von 14-17 Uhr im kleinen Saal. Termine sind telefonisch unter 04488-71800 zu vereinbaren.



Rafael 2.0

Autor: Karl Olsberg
ISBN: 978-3-522-20125-4

Der Hamburger Autor Karl Olsberg hat sich einem interessanten Thema gewidmet: Was geschieht wenn intelligente Computerprogramme sich selbständig machen?

In dem Buch trauert der 13-jährige Michael um seinen verstorbenen Zwillingbruder Rafael. Heimlich entwickelt sein Vater Brian für ihn ein intelligentes Computerprogramm als Ersatz für den toten Bruder.

Zuerst ist Michael über diese neue Erfindung entsetzt, doch bald schließt er Freundschaft mit Rafael 2.0.

Als Michaels Vater von einer Geschäftsreise nicht zurückkehrt, vermuten er und ein Geschäftspartner eine Entführung. Keiner ahnt, dass ein Militärprojekt dahintersteckt.

Um Rafael 2.0 zu schützen, wandeln die beiden es in einen Internetvirus um. Sie ahnen nicht, dass ein anderes intelligentes Computerprogramm der Konkurrenzfirma sich verselbständigt hat und eine große Gefahr für die Menschheit wird.

Ein fiktiv geschriebener Jugendroman, der uns ahnen lässt, dass so etwas auch Realität werden könnte.

Angelika Neumann
Weiter Buchtipps gibt es unter
www.kul-edewecht.de

Bewegungskita in Scheps

Der evangelische Jonathan-Kindergarten in Osterscheps hat nach intensiver Vorbereitung und Schulung der Mitarbeiterinnen die Anerkennung „Markenzeichen Bewegungskita“ verliehen bekommen.

Dieses Siegel wird vom Niedersächsischen Sportbund an Kindertagesstätten vergeben, die sich in besonderer Weise um die kindliche Gesundheitsförderung durch Bewegung kümmern.

Zur Bestätigung der Auszeichnung und der Worte von Pastorin Dettloff, dass Gesundheit und Beweglichkeit ein Geschenk Gottes sind, gaben die Kinder den Besuchern mit ihren Vorführungen eine Probe ihrer lebendigen Bewegungsfreude.



Der Rat der Evangelischen Jugend zu Gast im Gemeindegemeinderat

Vakanz in Süddorf

Die letzte Meldung vor Redaktionsschluss bringt noch eine hoffnungsvolle Nachricht: Die Pfarrerin zur Probe Dr. Tabea Rösler wird sich am Sonntag, 17. Juni, um 9:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf in einem Gottesdienst vorstellen. Weitere Einzelheiten bitte der Online-Ausgabe von Kark un Lue www.kul-edeweicht.de entnehmen.

Jugendarbeit

In der März Sitzung des Gemeindegemeinderates war die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde das Schwerpunktthema. Jugendliche des Rates der Evangelischen Jugend (RdEJ), Diakonin Silke Meine und Anke Wolters aus Süddorf waren dazu eingeladen.

Die Jugendlichen vom RdEJ stellten ihre vielfältige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar, die sommerlichen Ferienfreizeiten, die regelmäßigen Veranstaltungen im Rahmen der Konfitüre für Konfirmanden und andere Aktionen, die sie in Zusammenarbeit mit Silke Meine regelmäßig veranstalten. Um ihren Aufgaben gewachsen zu sein, nehmen die Jugendlichen an Fortbildungen teil, in denen sie zu JugendleiterInnen ausgebildet werden. Trotz des Zeitaufwandes und der Herausforderungen fiel das Fazit der Jugendlichen sehr positiv aus. Sie erwerben mit ihrem Engagement soziale Kompetenz und erfahren viel Bestätigung.

Die Jugendarbeit in Süddorf wird von Anke Wolters getragen und ist eine wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen. Anke Wolters erfüllt mit ihrer Arbeit insofern auch diakonische Aufgaben. Ein Artikel in dieser Ausgabe beschäftigt sich ausführlich mit den Jugendlichen und der Jugendarbeit in Süddorf.

Konfirmandenunterricht

In der Aprilsitzung des Gemeindegemeinderates stand neben der Wahlanalyse und der Abstimmung über die zu berufenden Kirchenältesten (siehe ausführlichen Artikel dazu) das Schwerpunktthema Konfirmandenunterricht auf der Tagesordnung.

Trotz Vakanz der Pfarrstelle in Süddorf muss die Kirchengemeinde für die Unterrichtung unverändert hoher Konfirmandenzahlen sorgen. Außer den beiden Pastoren unterrichten zwei Gastpastoren, sowie Jugendreferentin Silke Meine und Diakonin Lüttmann. Da Frau Meine nach der diesjährigen Konfirmation nicht wieder eine Gruppe übernehmen wird und Frau Lüttmanns Vertrag zu den Sommerferien ausläuft, muss für die Unterrichtsversorgung eine Lösung gefunden werden.

Anhand einer Übersicht stellt Pastor Neubauer die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Unterricht dar, wobei die Übereinstimmungen überwiegen.

In der Regel werden die Vorkonfirmanden donnerstagnachmittags und die Konfirmanden dienstagnachmittags unterrichtet werden, sodass es wichtig ist mit den Schulen zu vereinbaren, dass für die 7. und 8. Klassen diese Nachmittage unterrichtsfrei bleiben.

Weiterhin weist Pastor Neubauer daraufhin, dass die Ordnung für die kirchliche Unterweisung (Konfirmandenunterricht) erneuert werden muss, da sie veraltet ist. Herr v. Grone macht den Vorschlag, diese Aufgabe als Nahziel in die Gemeindekonzeption aufzunehmen.

GKR-Sitzung im Mai

Die Gemeindegemeinderatssitzung am 9. Mai war die letzte der Wahlperiode. Die Kirchenältesten befassten sich mit der Rechnungslegung für den Haushalt 2011 und gaben durch die RechnungsprüferIn dem Kirchenvorstand Entlastung. Mit „Ökumene“ und „Konfirmandenunterricht“ wurden zwei weitere Handlungsfelder in die Gemeindekonzeption durch Beschluss aufgenommen.

Planmäßig zum Ende des Kindergartenjahres wird das Kleine Haus des Nikolai-Kindergarten in Portsloge geschlossen. Entsprechende Vorkehrungen sind getroffen. Den Abschluss der Sitzung bildet die Bilanz des Vorsitzenden Dirk v. Grone über die vergangenen sechs Jahre. Die wesentlichen Aussagen dieses Fazits sind in dem Artikel auf Seite 15 nachzulesen.

Bilder und Berichte aus der Kirchengemeinde

Verlinkt! Kark un Lüe im Internet

Seit einigen Monaten gibt es Kark und Lüe auch im Internet. Auf der Internetseite www.kul-edewecht.de berichtet die Redaktion über Themen und Veranstaltungen aus der Gemeinde. In der gedruckten Aus-

gabe des Gemeindebriefes können wir nicht alles veröffentlichen – weil der Platz nicht ausreicht oder Berichte einfach nicht mehr aktuell genug sind. Die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aber bietet Platz für aus-

führliche Artikel und viele Bilder. Surfen Sie doch einfach einmal vorbei!

Die Kurzlinks helfen Ihnen, schnell den gewünschten Artikel zu finden.

Etwas Bleibendes schaffen

150 Bäume haben Konfirmandinnen und Konfirmanden im März am Radweg auf dem ehemaligen Bahndamm in Edewecht gepflanzt. Die Idee dazu stammte von der Senioren-Union. Die Bäume wurden von der Gemeinde Edewecht finanziert. Einen Bericht und Bilder von der gemeinsamen Pflanzaktion gibt es unter <http://kul-link.de/j>



Hörgenuss mit ArtBrass

Musik auf höchstem Niveau präsentierte das Oldenburger Blechblasensemble „ArtBrass“ im März in der St. Nikolai-Kirche. Klassische Musik und moderne Arrangements: Unter der Leitung von Alexander Potiyenko präsentierten die Künstler ein vielfältiges Programm und jede Menge Spaß an der Musik. Bericht und Bilder unter <http://kul-link.de/k>

Neue Bücher

Im Bücherkeller, der Evangelischen Bücherei im Haus der offenen Tür in Edewecht, werden regelmäßig neue Bücher aus allen Sachgebieten angeschafft. Einen Überblick über neue Titel gibt es auch im Internet, wo die neueste Liste angesehen oder heruntergeladen werden kann – zusammengestellt von Angelika Neumann: <http://kul-link.de/m>



Jugendarbeit in Süddorf

„Hier sind alle erwünscht“

Mit Gummihandschuhen und blauen Säcken wartet Dirk v. Grone vor der Tür des Süddorfer Gemeindehauses. Der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates will die Jugendlichen, die regelmäßig zum Jugendtreff kommen, an diesem Donnerstag für einen Einsatz gewinnen: Das Kirchen- und Friedhofsgelände soll von Müll und Unrat befreit werden.

eigenes Ding“ machen können. Sie fühlen sich hier wohl. Hier werden sie ernstgenommen, das spüren die jungen Leute.

Sie sprechen mit Anke Wolters, die als Hauptamtliche für die Jugendarbeit in Süddorf verantwortlich ist, und mit Dirk v. Grone über die Neugestaltung des Außenbereichs vor dem Eingang zu den

Jahren zur Verfügung. Ihr Engagement geht weit über das bezahlte Maß hinaus. Sie ist nur mit ein paar Stunden von der Kirchengemeinde angestellt. Montags und donnerstags öffnet sie für jeweils drei Stunden den Jugendtreff. „Aber wenn jemand Kummer hat, werde ich auch zuhause angerufen und um Rat gefragt“, berichtet Anke Wolters. Und das findet sie auch vollkommen in Ordnung: „Wenn ich helfen kann, bin ich da – das ist doch selbstverständlich!“

Anke Wolters mag „ihre“ Jugendlichen – und diese wiederum sind begeistert von der Jugendarbeiterin. Das spürt jeder, der den Jugendtreff besucht. Kein Wunder, dass viele schon jahrelang ins Gemeindehaus kommen: fünf Jahre und mehr sind keine Seltenheit. Manche bringen ihre Freunde oder Freundinnen mit, oder die jüngeren Geschwister: So kommen auch immer mal wieder neue Gesichter in die Runde. „Auch Ehemalige schauen immer mal wieder vorbei und bringen auch schon mal ihren kleinen Nachwuchs mit“, freut sich die Jugendarbeiterin.



Diesmal kochen Tanja und Kim für den Jugendtreff

„Kein Thema“, sagen die jungen Leute, schnappen sich die Säcke und ziehen nach kurzer Einweisung los. 20 Minuten später ist der Job erledigt: Die Müllsäcke liegen gefüllt im Container, auf dem Gelände sieht es wieder sauber aus – und Dirk v. Grone bedankt sich bei den Helferinnen und Helfern.

Wohnzimmer der Jugendlichen

„Das ist für uns selbstverständlich, das machen wir gern“, sagen die Jugendlichen. Das Gemeindehaus in Süddorf ist für sie über die Jahre so etwas wie ihr Wohnzimmer geworden. Dort haben sie unter dem Dach Jugendräume zur Verfügung, in denen sie sich treffen und „ihr

Jugendräumen. „Eine Blumenwiese mit einer Sitzcke“ – das soll nach dem Willen der Jugendlichen dort entstehen. „Damit wir im Sommer auch gemütlich draußen sitzen können – grillen und so.“ Der GKR-Vorsitzende ist einverstanden und schlägt vor, auch die Tischtennisplatte, die derzeit noch vor dem Gemeindehaus steht, an dieser Stelle mit aufzubauen.

Viele kommen jahrelang

Offen zu sein und Interesse an den Wünschen und Ideen der jungen Leute zu haben, sie zu unterstützen, einfach Zeit mit ihnen zu verbringen – das ist offenbar das Geheimnis der Jugendarbeit in Süddorf. Anke Wolters steht den Jugendlichen seit nunmehr fast 13

Kochen gehört dazu

Montags ist der Jugendtreff für die Jüngeren ab 10 Jahren vorgesehen. Dann sind die Räume ab 15:30 Uhr geöffnet. Es wird gespielt, Musik gehört, geredet. So eng wird es aber mit dem Alter der Teilnehmenden nicht gesehen: „Ab 17 Uhr sind dann auch die Älteren im Haus, wenn sie von der Arbeit kommen. Die Jugendlichen kennen sich ja fast alle hier in dem Bereich, das klappt gut“, sagt Anke Wolters.

Donnerstags ist ab 18 Uhr geöffnet. Das ist der Jugendtreff für die Älteren ab 14; aber viele sind auch schon über 20 Jahre alt und kommen immer noch gern her. Mitunter sind mehr als 15 Jugendliche da. Fester Programmpunkt ist das Kochen und gemeinsame Essen in der Gruppe. Immer zwei von ihnen kümmern sich um



Anke Wolters (4. v. l.) mit Jugendlichen beim Jugendtreff im Gemeindehaus Süddorf

die Zubereitung des Essens und um den Abwasch. „Jeder ist mal dran. Das wird aufgeschrieben, damit das auch gerecht ist. Das klappt gut“, sagt eine Teilnehmerin. Heute sind Tanja und Kim an der Reihe. Sie kochen Spaghetti Bolognese.

Beteiligung am Basar

Die anderen versammeln sich derweil um den Kicker. Auch donnerstags wird gespielt, geschnackt, Musik gehört. Im Herbst ist auch die Basarvorbereitung ein fester Programmpunkt. Die Jugendarbeit beteiligt sich daran. „Wir basteln nicht regelmäßig für den Basar, aber manchmal gestalten wir doch aufwändigere Sachen, die dann verkauft werden“, so Anke Wolters. Manchmal geht es mit dem Jugendtreff auch auf Tour, z.B. ins Kino. Aktuell ist geplant, demnächst einmal in den Kletterwald nach Thüle zu fahren. In einer Ecke des Jugendraums steht ein Computer. Der wird zum Spielen genutzt, aber auch, damit die jungen Leute dort Bewerbungen schreiben und ausdrucken können – unterstützt von Anke Wolters. Aber zur Zeit ist der Computer nicht einsatzfähig. Der alte Rechner wurde bei einem Einbruch gestohlen. Das gespendete

Ersatzgerät ist so alt, dass weder die Spiele noch der Drucker damit funktionieren. „Wir brauchen dringend wieder einen Computer“, sagen die Jugendlichen. „Aber einen, der auch funktioniert!“ Was sie sich noch wünschen? „Einen neuen Kicker – der alte tut’s nicht mehr lange, der ist schon 13 Jahre alt!“

Wie eine Familie

Während diese Wünsche erfüllbar scheinen, wird eine anderer wohl ein Traum bleiben: Einen Treffpunkt, wo sie jeden Tag zusammenkommen können, das erhoffen sich die Süddorfer Jugendlichen.

Tatsächlich ist es ein Problem, dass es im Süddorfer Bereich nicht viele Angebote für Jugendliche gibt. „Wir können uns an der Tankstelle treffen, aber da gibt es jetzt keine Bank mehr. Und privat ist es mit mehreren Leuten zu eng“, sagt eine Jugendliche. Draußen ist es zudem mitunter kalt und nass. Sie ergänzt: „Da ist es schon klasse, dass wir hier im Gemeindehaus ein Dach über dem Kopf haben. Hier sind auch alle erwünscht und alle können kommen!“

„Wenn wir jeden Tag geöffnet hätten, würden die Jugendlichen auch jeden Tag hier sein“, ist Anke Wolters überzeugt. Es ist deutlich spürbar, dass die Kirchengemeinde Heimat und einen Familienersatz bietet. Die Jugendlichen wissen das sehr zu schätzen. Die Jugendarbeiterin leistet auch eine Form von Sozialarbeit. Sie berät und hilft, wo es nur geht. Anke Wolters ist ein Glücksfall für die Kirchengemeinde und für Süddorf. Sicher, sie investiert viel Zeit und Energie. „Aber ich bekomme von meinen Jugendlichen ganz viel zurück“, sagt sie. Das Vertrauen der Jugendlichen ist für sie die schönste Bestätigung für den Erfolg ihrer Arbeit.

Uwe Martens

Jugendtreff im Süddorfer Gemeindehaus

Montags für Teilnehmende
ab 10 Jahren von 15:30 bis 18:30 Uhr

Donnerstags für Teilnehmende
ab 14 Jahren von 18:00 bis 21:00 Uhr

Kinder und Erwachsene erkunden die Bibel

Gehalten werden und niemals allein sein

Immer wieder neu ist die Sicht auf „alte“ Geschichten. So beschreibt Sandra Martinez – die Leiterin der Teams – die Arbeit im Kindergottesdienst, der jeden Sonntag – außer in den Ferien – um 11:30 Uhr im Haus der offenen Tür beginnt und um 12:30 Uhr in der St.Nikolai-Kirche mit festlichen Ritualen beendet wird.

Kindgerechte Bibelarbeit

An jedem Sonntag erkunden Kinder und Erwachsene zusammen die Bibel auf ihre ganz eigene Art und Weise. Dabei inspirieren sie sich stets gegenseitig, denn auch die Erwachsenen und Jugendlichen lernen sehr viel von der Aufgeschlossenheit der Kinder. Zu erforschen, wie sehr der Glaube zu einer Gemeinschaft verbindet und dass es gerade im Alltag für Kinder wichtig ist, dass sie gehalten werden und niemals allein sind. Dies sind immer die höchsten Ziele der Gestalterinnen des Kindergottesdienstes. Die Bibelgeschichten werden immer aktiv verarbeitet, d. h. das Gehörte wird in einer kreativen Idee verinnerlicht. So ist es auch zuhause für die Kinder greifbar. Ein selbst gebastelter Engel kann schon mal ein bisschen Trost spenden oder das Mobile mit dem Regenbogen und der Taube verschönert das eigene Fenster.

Rituale und Gemeinschaft

Der Ausgang wird möglichst immer in der Kirche gefeiert. Kerzen, Gebete, Rituale



Die Kindergottesdienstgruppe beim Abschlusskreis

und Lieder dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Jede kleine und große Hand hilft und ganz flink wird so der Altarbereich mit der selbst gestalteten Decke geschmückt, Sitzkissen werden verteilt und der feierliche Abschluss kann beginnen.

Dabei spüren alle, dass sie nicht nur eine Gemeinschaft sind, sondern der kleine Teil von etwas viel Größerem – der Nachwuchs der Kirchengemeinde. So ist es für die Kinder und Betreuer eine besondere Freude, den „Großen“ in der Gemeinde zu zeigen, dass sie aktiv am Gemeindeleben teilhaben. Zu Weihnachten führen sie für alle das Krippenspiel auf und im

Juni werden sie den besonderen Gottesdienst mitgestalten.

Fruchtbare Teamarbeit

Im Kindergottesdienst treffen sich Kinder, die sich oft schon aus dem Kindergarten, der Schule oder dem Sportverein kennen, in einer besonderen Atmosphäre. Sie erleben eine etwas andere Gemeinschaft. Einen wichtigen Beitrag leisten die ehrenamtlichen Jugendlichen, die jeden Sonntag jugendlichen Schwung in den Kindergottesdienst bringen. Viele ihrer modernen und coolen Ideen finden sofort Zuspruch bei den Kindern, und Barrieren zwischen den Altersgruppen können so gar nicht entstehen – ganz im Gegenteil.

Jeder ist willkommen

Einfach mal vorbeischaun und sich ausprobieren! Dies gilt für Kinder von 4 bis 12 Jahren und gerne für Jugendliche, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben. Wer Interesse hat und noch Fragen, kann sich gern bei Sandra Martinez unter der Telefonnummer 04405/5926 melden.



Im Kindergottesdienst wird auch gebastelt, um die biblischen Geschichten zu begreifen

Sandra Martinez

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche

03.06.	11:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst m. Taufen (Dettloff)
10.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst m. Einführung der Kirchenältesten und Abendmahl (Dettloff/Neubauer)
17.06.	18:00 Uhr	Besonderer Gottesdienst (S. Martinez und Team)
23.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
24.06.	11:00 Uhr	Konfirmation m. Abendmahl (R. u. W. Dettloff)
01.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst m. Taufen (Neubauer)
08.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
15.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
22.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
28.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
29.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Feld)
05.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (W. Dettloff)
12.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
19.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Grobleben)
19.08.	18:00 Uhr	Besonderer Gottesdienst (R. u. W. Dettloff)
25.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (W. Dettloff)
26.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W. Dettloff)

Martin-Luther-Kirche

03.06.	09:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst, anschließend Teestunde (Dettloff)
09.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
10.06.	-----	entfällt
17.06.	09:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst (Dr. T. Rösler)
24.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
01.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (Neubauer)
08.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
15.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dettloff)
22.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
29.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Feld)
05.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Teestunde (W. Dettloff)
11.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
12.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
19.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst
26.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst (W. Dettloff)

Kapelle Westerscheps

03.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (W.Dettloff)
08.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (W.Dettloff)
05.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Haus der offenen Tür

Jeden Sonntag ab 11:30 Uhr Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Alten- und Pflegeheim Edewecht, Viehdamm

02.06.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Schulz)
07.07.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Schulz)
04.08.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

Senioren- und Pflegeheim Adewacht

08.06.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
13.07.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
10.08.	15.45 Uhr	Gottesdienst (Schulz)

Besondere Veranstaltungen

29.07.	10:00 Uhr	Zeltgottesdienst Schützenfest Klein Scharrel (Neubauer)
--------	-----------	--

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edewecht
Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktionsteam:
Annegret Bischoff, Erika Külbel-Schmidt, Uwe Martens
E-Mail: redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Online-Redaktion: Uwe Martens
E-Mail: info@kul-edewecht.de

Redaktionsschluss: 18. Juli 2012
Nächste Ausgabe: 26. August 2012

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	06.06., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	Tel. 04405-8240
	20.06., 14:00 Uhr	Ausflug	
	04.07., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	22.08., 15:00 Uhr	Garten Kayser	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	04.06., 02.07.	15:00 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	12.06.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé:	01.06., 15.06., 06.07., 20.07.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Spielkreise:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369)		
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17:00 – 19:00 Uhr	Tel. 04405-4777
Rock-Pop-Jazz-Projekt:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kirchenchor:	jeden 2. Dienstag im Monat	20:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gitarrengruppe:	Termin nach Vereinbarung		
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:			
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr	Tel. 0152-24477123
– Beratung:	nach Vereinbarung		Tel. 04488-862212
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr	Tel. 04403-6286010
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Verwaiste Eltern:	22.06.	18:00 – 20:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Redaktion Kark un Lue	Termin nach Vereinbarung	20:00 Uhr	Tel. 04405-989184
Frauengruppe	montags	20:00 Uhr	Tel. 04405-8125

In den Sommerferien vom 23. Juli bis 31. August ist das Haus der Offenen Tür für alle Gruppen mit Ausnahme der Anonymen Alkoholiker geschlossen. Sonderregelungen einzelner Gruppen sind mit den Teilnehmern abgesprochen.

Gemeindehaus Süddorf:

Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-483460
Frauenkreis:	04.06., 02.07., 06.08.	14:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	11.06., 09.07.		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Tel. 04486-2045
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Tel. 04486-2045

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	20.06., 20:00 Uhr 18.07., 14:00 Uhr 15.08., 20:00 Uhr	Spargel Radtour zum Karlshof	Tel. 04405-8177
Klönschnack Scheps:	27.06., 25.07., 22.08.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

			Kontakt
Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.):	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	Tel. 04486-2158
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131

Kirchliche Räume Jeddloh II:			Kontakt
Kinderkirche:	16.06., 14.07.	15:00 – 16:30 Uhr	Tel. 04486-8136

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405 483287
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-5730

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	13.06.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kapelle Westerscheps	03.07.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	05.06.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	11.07.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538

Besondere Termine		
Kirchenkonzert	St. Nikolai Kirche	24.06. 17:00 Uhr
Bücherflohmarkt	Haus der offenen Tür	15.07. 12:00 bis 17:00 Uhr
Filmabend vom Weltladen e.V. „Food Inc.“	Haus der offenen Tür	13.07. 20:00 Uhr

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@ev-kirche-edewecht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Hauptstr. 40, 26188 Edewecht
Frau Rodemeier, Telefon 04405-7012
erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Herr Schwalfenberg
Telefon 04403-58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai-Heine
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht
Telefon: 0 44 05 / 70 11
Telefax: 0 44 05 / 4 96 65
E-Mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag
13:30 bis 17:00 Uhr

Vorsitz des Gemeindegemeinderates:

Dirk v. Grone,
Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00
E-Mail: vongrone@ev-kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90
Portslage, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,
Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;
ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Zur Zeit nicht besetzt. Vertretungen:
Pastorin Dettloff: Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdamm, Ahrendorf,
Heinfeld
Pastor Neubauer: Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de
Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77
- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),
Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),
Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69
Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17
Westerscheps: Jessika Boer, Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

Ev. Kreisjugenddienst

Kreisjugendreferentin Silke Meine
E-Mail: silke.meine@eja.de
Hauptstraße 40
26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

Rat der Evangelischen Jugend

c/o Sebastian Georg, 1. Vorsitzender
Dierkshof 38
26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 4 95 38

Lisa Wraase, stellvertr. Vorsitzende
Schillerstr. 29
26188 Edeweicht
Tel. 04405-7932

Evangelische Öffentliche Bücherei:

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
Hauptstraße 40
Ingrid Habl, Christine Wilke
Tel.: 0 44 05 / 64 14
E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

Montag	15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	15:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 11:30 Uhr

Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II

Leitung: Anke Timmermann
Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24
www.kiga-jeddelloh.de E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

Jonathan-Kindergarten Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74
E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

Nikolai-Kindergarten Portslage Großes Haus

Leitung: Karin Quade-Matthes
Portslager Straße 31 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 2 65
E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

Nikolai-Kindergarten Portslage Kleines Haus

Leitung: Mareike Helms
Portslager Straße 33 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 98 82 17
E-Mail: kiga.portsl.33@ewetel.net

Die Kirchengemeinde auf gutem Weg

Eine Bilanz der letzten sechs Jahre

Für eine Kirchengemeinde stehen die Ziele aus der Kirchenordnung obenan und sind Richtschnur und Gradmesser für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Dort steht sinngemäß: „Die Gemeinde ist dazu berufen, mit Wort und Tat Christus als den Herrn und Heiland vor allem Volk zu bezeugen. Die Pfarrer sind zur Verkündigung und Sakramentsverwaltung berufen und für besonders Gottesdienst, Seelsorge und Unterricht verantwortlich. Der Gemeindegemeinderat hat die Pfarrer darin zu unterstützen.“ Ob das im Verlaufe der Wahlperiode 2006 – 2012 in jeder Beratung zum Ausdruck gekommen ist, ist nicht entscheidend. Wichtig ist, ob die große Linie stimmt und ob sich Abweichungen im Rahmen der allgemeinen Entwicklung gehalten haben.

Ein paar Zahlen

Zahlen sind nicht alles, geben aber Auskunft über Entwicklungen: Die Zahl der Gemeindeglieder ist von 2006 bis zum 31.12.2011 von 10.925 auf 10.577 abgesunken (minus 3,1%), im Vergleich zur gesamten EKD (minus 5,6%) stehen wir noch relativ gut da.

Die Haushaltsvolumen sind in diesem Zeitraum um ca. 8 Prozent gewachsen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alleine die vier Haushalte der Kindertagesstätten und der Gebührenhaushalt für die Friedhöfe rund 73 Prozent des Gesamtvolumens ausmachen. Das Kapitalvermögen konnte trotz erheblicher Aufwendungen für Bauunterhaltungsmaßnahmen auf dem Stand von 2006 gehalten werden (mit 1,2% leicht im Plus). Alle Haushaltszahlen sind durch ihre Beratung und Beschlussfassung in öffentlichen Sitzungen des Gemeindegemeinderates für jedermann zugänglich.

Gemeindearbeit

Einige ausgewählte Bereiche verdeutlichen die engagierte und kompetente Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Gemeinde.

Die regelmäßigen Gottesdienste (auch und gerade in der seit Herbst 2010 andauernden Vakanz in Süddorf), das außerordentliche konstant hohe Konfirmandenaufkommen und die große Zahl kirchlicher Gruppen und Kreise sprechen eine deutliche Sprache.

Vier Kindertagesstätten gehörten während der ganzen Wahlperiode zu den Werken der Kirchengemeinde. Ihre Entwicklung ist geprägt von Kontinuität und professioneller Qualitätsentwicklung.

Ebenso wie für die Kindertagesstätten ist die Kirchengemeinde Träger der vier gemeindlichen Friedhöfe mit allen Pflichten, Konsequenzen und Rechten; sie handelt als Körperschaft des Öffentlichen Rechts, beschließt Satzungen, die auch für Konfessionslose gültig sind. Die Friedhöfe erfahren laufende Verbesserungen, werden den sich ändernden Bedürfnissen und der sich wandelnden Bestattungskultur maßvoll angepasst; das neue pflegeleichte Gräberfeld auf dem Eschfriedhof war ein wichtiger Schritt in diese Richtung, die geplante Trauerhalle ein weiterer.

Die Kirchenmusik hat über die sechs Jahre einen guten Weg genommen – Bewegung und zeitlich versetzte Erneuerung in den verschiedenen Chören eingeschlossen.

Das begrifflich etwas aus dem Blick geratene Handlungsfeld Gemeindegemeinde hat dieser Gemeindegemeinderat wieder strukturiert, allerdings noch nicht wirklich mit Leben gefüllt. Die vielfältige Arbeit mit Erwachsenen gehört in allen drei Pfarrbezirken zu unseren Stärken. Wegen ihrer 100-jährigen Tradition soll hier die Evangelische Frauenhilfe beispielhaft genannt werden.

Mit der Evangelischen Bücherei („Bücherecke“) betreibt die Kirchengemeinde eine in der Landeskirche einzigartige Einrichtung, weil professionell geführt. Die Kosten tragen die Gemeinde Edewecht und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde je zur Hälfte.

Unsere Jugendarbeit im HÖT bildet die Jugendlichen überwiegend zu Gruppenleitern/-innen in der Jugendarbeit (Erwerb der JugendleiterCard) aus. In Süddorf findet klassische Jugendarbeit in zwei Gruppen mit gutem Zulauf statt.

Die Kirchengemeinde ist sicht- und wahrnehmbarer geworden. Unsere Öffentlichkeitsarbeit mit Kark und Lue (NWZ-Vertriebssystem), der Internetseite Kark und Lue und mit dem neuen Logo kann sich sehen lassen.

Fazit

Der 2006 konstituierte Gemeindegemeinderat hat – bis auf einen – alle ursprünglichen Ersatzältesten integriert. In 65 ordentlichen Sitzungen, umfangreicher Ausschussarbeit und mit rund 150 verschiedenen Beschlüssen hat er die Kirchengemeinde auf Kurs gehalten. Die Formen der Meinungsbildung waren nicht immer streitfrei – im Sinne von Meinungsstreit aber auch förderlich und am Ende mit gutem Gesamtergebnis. Die Kirchengemeinde kann sich auf motiviertes Personal abstützen einschließlich einer aktiven Mitarbeitervertretung. Die Verwaltung ist leistungsfähig, die Strukturen sind lebendig.

Wir hinterlassen unseren Nachfolgern einige Baustellen:

1. Nachbesetzung der Pfarrstelle Edewecht II in Süddorf
2. Fortsetzung der Arbeit an der Gemeindegemeindekonzeption – und diese mit Leben erfüllen
3. Neubau der Trauerhalle
4. Gemeindegemeinde.

Unter dem großen Strich: Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht erfüllt ihren Auftrag in dem eingangs genannten Sinne. Ich sehe uns gut aufgestellt und auf gutem Wege. Allen, die dazu beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bei Gott ist alles gut aufgehoben.

Dirk v. Grono



Der Weltladen: „EinLaden für die Welt von morgen“

Der Weltladen in Edewecht

Einkaufen mit Verantwortung

Trinken Sie gern guten Kaffee oder hochwertigen Tee? Kochen Sie gern mit exotischen Gewürzen oder brauchen Sie ein besonderes Geschenk? Diese Wünsche können im Weltladen erfüllt werden, sogar mit einem guten Gewissen gegenüber dem Hersteller, denn bei allen Waren werden die Prinzipien des fairen Handels eingehalten. Das garantieren entsprechende Siegel der Handelsgesellschaften, die nicht nur auf faire Preise beim Einkauf achten, sondern mit langfristigen Verträgen und sozialen Projekten eine Zukunftsperspektive für die Produzenten – Kleinbauern, die sich zu Kooperativen zusammengeschlossen haben – bieten.

Wie fing es an?

Seit 16 Jahren gibt es den Weltladen in Edewecht. Angefangen hat es mit einer Gruppe von Menschen, die ihren Kaffee nicht mehr möglichst billig, sondern mit gutem Gewissen genießen wollten. In dieser „Kaffeegruppe“ entstand die Idee, fair gehandelte Waren für eine breitere Kundschaft zugänglich zu machen. Dazu

gründeten sie einen eingetragenen Verein, den Eine Welt e.V., der drei wesentliche Ziele verfolgt: Verkauf von fair gehandelten Produkten, Bildungsarbeit und Unterstützung von Projekten.



Eine gute Beratung ist selbstverständlich

Das erste Ziel wurde zu Beginn in einem Ein-Raum-Laden im Haus des Deutsch-ausländischen Freundschaftsvereins an der Hauptstraße verwirklicht. Neben Kaffee und Tee, einer Auswahl an kunstgewerblichen Produkten gab es von Anfang an Bananen aus fairem Handel. Die Zusammenarbeit mit Banafair basiert auf aktiver Unterstützung durch den Verein und hält bis heute an. Alle zwei Wochen kann man im Weltladen frische Bio-bananen aus fairem Handel kaufen.

Was hat sich entwickelt?

Der heutige Standort an der Hauptstraße 90 – die ehemaligen Praxisräume der Familie Rösick – hat sich durch günstige Umstände ergeben und ist ein Glücksfall, da die Mietkosten, die dem Verein von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde gespendet werden, gering sind und der Platz mit vier Räumen die Möglichkeit für eine große Produktpalette bietet.

Allein ein Raum steht für Lebensmittel zur Verfügung. Neben Kaffee, Tee, Honig

und Bananen gibt eine große Auswahl hochwertiger Schokolade und anderer Süßigkeiten. Traditionelle Produkte aus fernen Ländern wie Reis und viele Gewürze und Gewürzmischungen zum Backen und Kochen sind ebenso im Angebot wie Weine aus Südamerika und Südafrika.

Kerzen, Schmuck, Tischdecken, Halstücher und viele andere Waren aus kunstgewerblicher Herstellung füllen zwei andere Räume und laden die Kunden zum Stöbern ein. Natürlich wird das Angebot zu Weihnachten und zu Ostern mit entsprechenden Artikeln zur Dekoration erweitert.

Warum muss man etwas mehr bezahlen ?

Die meist höheren Preise für fair gehandelte Produkte ergeben sich aus den oben genannten Bedingungen, sind also gerechtfertigt durch die faire Bezahlung der Hersteller. Durch den Kauf der Produkte übernimmt man ein wenig Verantwortung für die Verbesserung der Lebensumstände in den weniger entwickelten Teilen unserer globalisierten Welt. So macht es Sinn für qualitativ hochwertigen Kaffee, der meist aus biologischem Anbau kommt, mehr zu bezahlen. Das gilt besonders auch für Produkte, die auf dem Anbau von Kakao basieren, wie Schokolade, Brotaufstrich etc., und eine hohe Qualität haben. Sie schmecken einfach besser. Hinzu kommt, dass nicht alle Waren wirklich teurer sind, vergleicht man sie mit entsprechenden Produkten aus konventionellem Handel. Gewürze sind zum Teil sogar günstiger. Es lohnt sich zu probieren und zu vergleichen.

Woher kommen die Waren?

Es gibt eine Reihe Handelsorganisationen, die die Produkte der Kleinbauern kooperativen kaufen und ohne Zwischenhändler an die Weltläden verkaufen. Diese Handelsorganisationen arbeiten nicht gewinnorientiert. Erzielte Gewinne werden reinvestiert, zum Beispiel in Fortbildungen zum ökologischen Landbau oder Vorfinanzierungen der Produktion oder Rohmaterialien. Die wichtigsten und größten Organisationen sind GEPA, El Puente und DWP. Die Wurzeln dieser Organisationen liegen auch in den Jugendorganisationen



Das vielfältige Angebot erfreut auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Weltladen

Hauptstrasse 90 · 26188 Edewecht
Internet: www.weltladen-edewecht.de
E-mail: info@weltladen-edewecht.de

Öffnungszeiten

dienstags, donnerstags, freitags
15:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs, donnerstags, samstags
10:00 bis 12:00 Uhr



Die Gewürze sind etwas Besonderes

der evangelischen und katholischen Jugend, die in der 1970iger Jahren auf den Hunger in der Welt und die ungerechten Handelsstrukturen aufmerksam machten. Der faire Handel ist heute die größte ökumenische Bewegung in Deutschland.

Wer steht dahinter?

Wie schon erwähnt wurde zur Umsetzung der Idee des fairen Handels ein gemeinnütziger Verein gegründet, der Eine Welt e.V., der zur Zeit in Edewecht 30 Mitglieder hat. Etwa 10 Frauen engagieren sich aktiv in der Ladenarbeit, die umfasst den Verkauf, die Warenbestellung und die Aktivitäten, die die Idee des fairen Handels nach außen tragen sollen. So hat der Weltladen regelmäßig einen Stand auf dem Nikolaimarkt und beim Kunstbasar in Bad Zwischenahn. Außerdem gibt es für Gruppen oder Schulklassen die Möglichkeit, sich vor Ort im Laden über den fairen Handel oder konkrete Produkte zu informieren. In diesem Jahr sind auch Filmabende geplant. Besondere Aktionen werden in der örtlichen Presse angekündigt.

Wer Spaß hat am Verkaufen, Dekorieren, Informieren und dabei einen kleinen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten möchte, der ist herzlich eingeladen, aktiv im Weltladen mitzumachen.

Erika Kübel-Schmidt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde · Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht

An alle Mitglieder
unserer Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Edewecht



**Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Edewecht**

Bankverbindung:

Volksbank Konto 11782 004

BLZ 280 618 22

Gemeindegemeinderatspende 2012

Liebe Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht,

die Gemeindegemeinderatspende 2011 erbrachte rund 9.000 Euro. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön! Jeder noch so kleine Beitrag ist hilfreich! Sie alle haben mit Ihrer Spende 2011 die Jugendarbeit der Kirchengemeinde und die Kirchenmusik wirkungsvoll unterstützt.

Heute rufen wir zur Gemeindegemeinderatspende 2012 auf. Sie soll uns in die Lage versetzen, die Photovoltaik-Anlage auf dem Haus der offenen Tür zu ergänzen und besondere Vorhaben der Süddorfer Jugendarbeit zu finanzieren. Alle Maßnahmen haben zum Ziel, unsere Kirchengemeinde zukunftsfester zu machen und ihre Angebote auf gutem Niveau zu halten. Für die Verfolgung dieser Ziele setzen wir auf Ihre Spende.

In diesem Jahr erreicht Sie dieser Brief wieder persönlich, weil der Aufruf in 2011 alleine über unser Gemeindeblatt Kark un Lue (mit der NWZ verteilt) offensichtlich nicht so angekommen ist, wie wir das angestrebt hatten.

Spenden an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht sind nach Paragraph §10b des Einkommenssteuergesetzes absetzbar. Wir senden Ihnen bereits ab einer Spendensumme in Höhe von 50 Euro automatisch eine separate Spendenbescheinigung für das Finanzamt zu. Deshalb bittet nicht vergessen Ihre Adresse anzugeben.

Mit allen guten Wünschen und einem freundlichen Gruß!

Für den Gemeindegemeinderat

Dirk v. Grone, Vorsitzender

Ein bewegtes Wochenende

„Freedom is coming, oh yes, I know“

Auswärtsschritt nach rechts, die Arme heben, eine Sonne in die Luft malen und dabei noch die richtigen Töne treffen. Ja, die Freiheit kommt mit dem Singen. Doch sie ist nicht ohne weiteres zu erlangen. Diese Erfahrung mussten die Saint-Nick-Gospel-Singers an ihrem Probenwochenende im März machen.

In einer wunderschönen freikirchlichen Begegnungsstätte, idyllisch am Waldrand Hattens gelegen, wurden afrikanische Traditionals sowie populäre englische Kirchenmusik einstudiert und dazu Bewegungen gezaubert. Rhythmische Klänge getragen durch Bongos füllten den Probenraum. Abschließend bereicherte der Chor den sonntäglichen Gottesdienst der freikirchlichen Gemeinde Sandkrug.

Der Weg dorthin war sehr aufregend und abwechslungsreich, denn in den Proben begegneten den Sängern nicht nur gummiartige Gestalten, Roboter und Superstars, Übungen zur Stimmbildung und Körpererfahrung, sondern ließen die



Der Gospelchor – eine fröhliche Gemeinschaft

Gruppe noch enger zusammenwachsen und den Chorklang verbessern. Gäste der Kurklinik Bad Zwischenahn konnten Anfang April in einem einstündigen Konzert die Früchte der intensiven Probenarbeit genießen.

Gospelchor
Mittwochs
19:30 bis 21:30 Uhr

Kirchenmusik geht neue Wege

Der Ad-hoc-Chor begeistert die Gemeinde

Die Idee, einen Chor zu bilden aus und für Menschen, die gern und gut singen, aber keine Zeit für regelmäßige Proben haben, entstand durch einen besonderen Gottesdienst im August 2011, in dem Taizé-Lieder gesungen wurden. Die Lieder für diesen Gottesdienst wurden am Abend vorher mit Interessierten eingeübt. Es wurde ein Erfolg: viele interessierte Sänger und Sängerinnen, ein schöner Gottesdienst. Ein zweiter Taizé-Gottesdienst im Februar 2012 wurde ebenso begeistert angenommen.

Diese Begeisterung bestärkte die Initiatoren in ihrer Idee zu einem „Chor, der keiner

ist“. Nun gibt es eine Liste mit etwa 30 Namen, interessierte, begabte Sängerinnen und Sänger, die 4 Wochen vor einem Auftritt zu einer Probe am Abend vorher eingeladen werden.

Geplant sind vier Auftritte im Jahr im Gottesdienst. Die Proben sind demnach am Samstagabend um 18:00 Uhr und der Auftritt am folgenden Sonntag.

Der erste Auftritt des Ad-hoc-Chors im besonderen Gottesdienst im April war ein Erfolg. Man hätte am liebsten applaudiert, so sehr ging der Gesang dieses Chores, der nur eine Probe am Abend vorher hatte, zu

Herzen. Den Sängern und Sängerinnen merkte man ihre Freude am Singen an. Das Publikum hörte gebannt zu und genoss. So schön können Kirchenlieder klingen.

Wer auch gern singt und einmal mitmachen möchte, der kann sich telefonisch bei Edwina und Volker Stickan unter 04405/939141 oder bei Ina und Ralf Behrens unter 04405/925994 oder per E-Mail unter treptow.stickan@googlemail.com und rabe.edewecht@googlemail.com melden und mehr Informationen erhalten.

Erika Külbel-Schmidt

Gemeindekirchenratswahl 2012

Wahlbeteiligung über 11 Prozent – Dank an die Wahlhelfer



Der Posaunenchor gibt für die Wähler und Helfer ein Ständchen

Noch einmal wollen wir von den Gemeindekirchenratswahlen berichten – dieses Mal die Ergebnisse im Einzelnen und wie es weiter geht. Das hat Dirk v. Grone, der amtierende Vorsitzende, im Folgenden dargestellt.

Diese Korrekturnachricht hatte erleichternde Wirkung, nachdem zunächst Rote-Laterne-verdächtige 9,4 Prozent ausgegeben waren. 8842 Edewechterinnen und Edewechter waren aufgerufen, die Kirchenältesten für die nächsten sechs Jahre zu bestimmen.

Mit rund 11,2 % Wahlbeteiligung liegt das Ergebnis zwar immer noch um einen Prozentpunkt hinter dem von 2006 zurück, aber aufs Ganze gesehen im Trend. Wir sind in diesem Punkt erleichtert, aber nicht wirklich glücklich. Der Trend kann kein Freibrief sein!

Trotzdem hat die Wahl zu den angestrebten Ergebnissen geführt: Elf Kirchenälteste sind gewählt worden und außerdem sieben Ersatzälteste.

Wahlbezirk I – Nord

Kirchenälteste sind Annegret Bischoff (332 Stimmen), Michael Gloede (312), Mona Brüntjen (219), Ute Morin (176), Jens Büsselmann (137), Erika Külbel-Schmidt (87). Zu Ersatzältesten gewählt: Helge Kahnert (83), Gerold Kutscher (78), Karin de Buhr (74).

Wahlbezirk II – Süd

Kirchenälteste sind Insa Jeddelloh (115 Stimmen), Dirk v. Grone (111), Horst Tönjes-Deye (73). Zu Ersatzältesten gewählt: Jochen Hoppmann (64), Henning Ebel (55), Rainer Lotysch (44).

Wahlbezirk III – West

Kirchenälteste sind Renate Fuß (95 Stimmen), Jessika Boer (54). Zum Ersatzältesten gewählt: Hans-Ulrich Raguse (13).

Die Wahlgesetze der Kirche schreiben vor, dass in Gemeindekirchenräten nicht alle

zu besetzenden Plätze im Wahlverfahren ermittelt werden. Damit im Gemeindekirchenrat die notwendigen Fähigkeiten zur Leitung und für Spezialgebiete (z.B. für Haushalt und Finanzen) vorhanden sind, wird eine vorher bestimmte Anzahl nach den Wahlen berufen – in unserer Kirchengemeinde sind das drei Kirchenälteste. Dazu erarbeitet der Gemeindekirchenrat einen Vorschlag an den Kreiskirchenrat, der die Berufungen vornimmt. Am 11. April 2012 hat der noch im Amt befindliche „alte“ Gemeindekirchenrat über mögliche Berufungen beraten. Zur Abstimmung waren auch die neu gewählten Kirchenältesten eingeladen. In geheimer Wahl hat sich der Gemeindekirchenrat für folgenden Berufungsvorschlag entschieden:



Bei der Stimmabgabe



Die Wahlhelferinnen haben auch Spaß bei der Arbeit

- Heino Lienemann, 64 Jahre, Finanzbeamter aus Edeweicht Süd
- Hans-Ulrich Raguse, 52 Jahre, Informationselektroniker aus Wittenberge
- Karin de Buhr, 65 Jahre, Rentnerin aus Edeweicht Nord.

Heino Lienemann konnte in vorbereitenden Gesprächen für dieses Amt gewonnen werden.

Karin de Buhr ist bereits Kirchenälteste im jetzigen Gemeindekirchenrat, hatte sich wieder zur Wahl gestellt und war aus dieser als Ersatzälteste hervorgegangen.

Hans-Ulrich Raguse war erstmals Kandidat bei den Wahlen in diesem Jahr und war ebenfalls zunächst als Ersatzältester gewählt worden.

Inzwischen hat der Kreiskirchenrat die Berufungen ausgesprochen. Damit ist der

Gemeindekirchenrat für den Zeitraum Juni 2012 bis Mai 2018 komplett.

Annegret Bischoff, Jessika Boer, Mona Brüntjen, Jens Büsselmann, Karin de Buhr, Renate Fuß, Michael Gloede, Dirk v. Grone, Insa Jeddelloh, Erika Külbel-Schmidt, Heino Lienemann, Ute Morin, Hans-Ulrich Raguse und Horst Tönjes-Deye; Pastorin Regina Dettloff und Pastor Achim Neubauer sowie der oder die Pastor/in in Süddorf (die Stelle ist derzeit nicht besetzt) gehören von Amts wegen dem Gemeindekirchenrat an.

An dieser Stelle soll den Wahlhelfern und den vielen Unterstützern am Wahltag gedankt werden. Der Wahlausschuss unter der bewährten Leitung von Ute Morin hatte von Oktober 2011 an einen organisatorischen Kraftakt zu bewältigen, dessen Umfang für Außenstehende in seiner ganzen Vielfalt an gesetzlichen Vorgaben, Terminen und materiellen Vor-

bereitungen nicht abzuschätzen ist. Die rund fünfzig überwiegend ehrenamtlich Beteiligten haben mit großem Engagement und sehr genauer Arbeitsweise dafür gesorgt, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Die Wähler haben einsatzbereite Wahllokale vorgefunden, und am Ende sind beanstandungsfreie Ergebnisse geliefert worden. Dass keine Einsprüche gegen die Wahl und die Wahlergebnisse erhoben worden sind, ist diesem tüchtigen Team zuzuschreiben. Herzlichen Dank – auch für die gelieferten Verbesserungsvorschläge!

Und so geht es weiter: Der Einführungsgottesdienst für den neuen Gemeindekirchenrat wird am Sonntag, 10. Juni 2012 um 11 Uhr in der St. Nikolai-Kirche sein. Die konstituierende erste GKR-Sitzung findet am Mittwoch, 13. Juni 2012 ab 19:30 Uhr im Haus der Offenen Tür statt. Diese ist wie immer öffentlich.

Dirk v. Grone

Freud & Leid

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate September, Oktober und November erfasst, ist der 23.07.2012.



4. Edewechter Kirchenkonzert

24. Juni 2012
17:00 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Es wirken mit:

- **Saint-Nick-Gospel-Singers**
- **der Kirchenchor**
- **der Posaunenchor**
- **das Rock-Pop-Jazz-Projekt**
- **und viele mehr ...**